



Landammann und Regierungsrat des Kantons Uri

Herr Bundesrat Alain Berset
Eidgenössisches Departement des Innern (EDI)
Inselgasse 1
3003 Bern

Genehmigung des Rahmenübereinkommens des Europarats über den Wert des Kulturerbes für die Gesellschaft (Konvention von Faro); Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 8. November 2017 laden Sie den Regierungsrat des Kantons Uri ein, zur Genehmigung des Rahmenübereinkommens des Europarats über den Wert des Kulturerbes für die Gesellschaft (Konvention von Faro) Stellung zu nehmen. Der Regierungsrat des Kantons Uri nimmt wie folgt Stellung:

1. Grundsätzliches

Nach den Konventionen von Granada, Valletta und Florenz ist diejenige von Faro die vierte Kulturerbe-Konvention des Europarats. Sie stellt nicht wie bisher das «Wie», sondern neu die Fragen «Wozu» und «Für wen» ins Zentrum. Die Konvention von Faro soll kulturelle Vielfalt, Teilhabe und nachhaltige Entwicklung fördern.

2. Beurteilung

Der Kanton Uri unterstützt die Ratifikation des Rahmenübereinkommens des Europarats über den Wert des Kulturerbes für die Gesellschaft (Konvention von Faro).

3. Begründung

Die Konvention geht von einem breiten Kulturerbebegriff aus, der sowohl materielle als auch immaterielle (und digitale) Erscheinungsformen umfasst. Sie versteht das Kulturerbe als zentrale Ressource für die nachhaltige Entwicklung und zeigt Wege auf, wie das Kulturerbe zugunsten einer alle Bevölkerungskreise einschliessenden Gesellschaft nutzbar gemacht werden kann. Sie schlägt eine Brücke zwischen Menschenrechten und Kulturerbe und entzieht so das kollektive kulturelle Erbe der politischen Vereinnahmung.

Als Rahmenübereinkommen definiert die Konvention von Faro übergeordnete Ziele und lässt den beitretenden Staaten für die Umsetzung weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten. Es ist möglich, dass die Konvention im Bereich Vermittlung und auch für Volks-, Mittel- und Hochschulen wertvolle Anstösse bringt.

Eine Ratifikation im Europäischen Kulturerbejahr 2018 wäre ein wünschenswertes Signal der Schweiz für die eigene kulturelle Identität.

Im Weiteren haben wir keine Bemerkungen oder Einwände.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Altdorf, 27. Februar 2018



Im Namen des Regierungsrats

Der Landammann

Der Kanzleidirektor

Beat Jörg

Roman Balli